



Geschäftsbericht 2002

AXA ART VERSICHERUNG AG



Kennzahlen der AXA Art Versicherung AG

	2002	2001
Beitragseinnahmen brutto		
– in Mio. Euro	47,0	27,6
– Selbstbehalt in %	60,0	62,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.		
– in Mio. Euro	16,8	8,8
– in % der verdienten Beitragseinnahmen f. e. R.	68,7	51,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.		
– in Mio. Euro	14,3	13,0
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	50,8	75,8
Schadenrückstellungen in % der Schadenzahlungen f. e. R.	129,7	147,4
Versicherungstechnische Rückstellungen in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	85,3	76,2
Kapitalanlagen in Mio. Euro	63,6	59,2
Netto-Verzinsung in %	8,7	8,6
Jahresfehlbetrag in Mio. Euro	-2,8	-2,1
Gezeichnetes Kapital in Mio. Euro	13,0	13,0
Eigenkapital		
– in Mio. Euro	54,9	57,7
– in % der Beitragseinnahmen f. e. R.	194,9	337,2

f. e. R. = für eigene Rechnung

Beitragseinnahmen des Kunstversicherungsgeschäfts weltweit

in Mio. Euro	2002	2001	+/- %
AXA Art, Köln (inkl. ausländische Zweigniederlassungen)	33,0*	19,1*	+72,8
AXA Art, New York	24,8	28,7	-13,6
AXA Art, London	27,8	18,8	+47,9
AXA Art, Paris	14,4	10,2	+41,2
AXA Art, Zürich	7,6	6,6	+15,2
AXA Art, Mailand	-**	3,9	-
Kunstversicherungsgeschäft der AXA Versicherung AG, Wien	2,4	2,5	-4,0
Kunstversicherungsgeschäft weltweit	110,0	90,0	22,2

* Nach Eliminierung der konzerninternen Beitragseinnahmen

** Die AXA Art, Mailand, wurde in unsere zum 1. Januar 2002 neu gegründete italienische Zweigniederlassung eingebracht



Geschäftsbericht 2002

Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat und Vorstand	4	Beirat	5	Lagebericht	7	Überblick über den Geschäftsverlauf	7	Der Geschäftsverlauf im Einzelnen	8	Beitragseinnahmen	8	Schadenverlauf	8	Kapitalanlagen	8	Jahresfehlbetrag	10	Eigenkapitalausstattung	10	Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungszweige	11	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	11	In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	11	Risiken der zukünftigen Entwicklung	11	Sonstige Angaben	14	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2003	15	Gewinnverwendungsvorschlag	16	Bericht des Aufsichtsrats	17	Auslandsaktivitäten	18	Jahresabschluss	19	Bilanz zum 31. Dezember 2002	20	Gewinn- und Verlustrechnung	22	Anhang	23	Sonstige Angaben	36	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	38	Adressen	39
---------------------------	---	--------	---	-------------	---	-------------------------------------	---	-----------------------------------	---	-------------------	---	----------------	---	----------------	---	------------------	----	-------------------------	----	--	----	--	----	---	----	-------------------------------------	----	------------------	----	-------------------------------------	----	----------------------------	----	---------------------------	----	---------------------	----	-----------------	----	------------------------------	----	-----------------------------	----	--------	----	------------------	----	--	----	----------	----

Aufsichtsrat

Dr. Claus-Michael Dill

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der AXA Konzern AG

Köln

Pierre Florin

Directeur Général Adjoint der AXA

Paris

Jutta Stöcker

Mitglied des Vorstands der AXA Versicherung AG

Köln

Vorstand

Dr. Ulrich Guntram

Vorsitzender

Thomas Hücker

Infrastruktur-Management, Finanzen

Dr. Bodo Sartorius

Operations Management

seit 1. August 2002

Dr. Thomas Wessel

Art Expertise Management

Aus dem Vorstand ist ausgeschieden:

Peter Marx (am 31. Mai 2002)

Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens

Centre Allemand de l'Histoire de l'Art
Paris

Prof. Dr. Klaus Gallwitz

Karlsruhe

Dr. Johann Georg Prinz zu Hohenzollern

Vorsitzender des Vorstands der Hypo-Kulturstiftung
München

Jeane Freifrau von Oppenheim

TransArt Kunstberatung GmbH
Köln

Bekanntheitsgrad international erhöht

Seit Oktober 2001 steht die Marke AXA Art national und international unverwechselbar für die Versicherung von Kunst und Sammlungsobjekten. Durch zahlreiche neue und bestehende Geschäftsverbindungen ist es der AXA Art Gruppe 2002 gelungen, ihre Marktführung auszubauen. Gleichzeitig hat die AXA Art Gruppe ihr Ansehen im In- und Ausland als verantwortlicher Partner der Kunstszene weiter gestärkt.

In Deutschland haben wir unsere Reputation als Spezialversicherer durch die Herausgabe von zwei neuen Ausgaben der AXA Art Kunstreihe gefestigt. Im Sommer 2002 erschienen die neuen Titel „Deutsche Malerei im 19. Jahrhundert“ und „Graphik – Handzeichnungen und Druckgraphik“, die für Sammler und Interessenten und auch für fundierte Kenner wissenswerte und praktische Information bereithalten.

Nach der Flutkatastrophe an der Elbe haben Kunstexperten der AXA Art bei der Wiederherstellung von Künstlerateliers in Kooperation mit der sozialen Initiative der AXA „Von Herz zu Herz“ unter anderem finanzielle Unterstützung geleistet und unser Verantwortungsbewusstsein, Kunst zu bewahren, unter Beweis gestellt. Bei der Beratung von Kunsthistorikern zu Fragen der Berufswahl und der Studienplanung werden Experten der AXA Art häufig eingeladen, Vorträge zu halten. Dadurch wächst der Bekanntheitsgrad bei Berufseinsteigern nachhaltig.

Unsere Tochtergesellschaft in den USA hat im vergangenen Jahr die beeindruckende Ausstellung „Portrait of the Art World: A Century of ARTnews Photographs“ unterstützt, die anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der renommierten Kunstzeitschrift „ARTnews“ in New York und Washington gezeigt wurde. Die AXA Art UK hat 2002 erstmals den von ihr gestifteten „New Art Catalogue“-Preis für den besten, von einer englischen oder irischen nicht-kommerziellen Kunstinstitution herausgegebenen Ausstellungskatalog verliehen.

Hohe Aufmerksamkeit findet in der Kunstszene auch das 2002 erweiterte „AXA Art Conservation Project“, eine auf mehrere Jahre angelegte Zusammenarbeit mit führenden Kunsteinrichtungen, die das Ziel hat, neue Restaurierungsmethoden an beschädigten oder zerstörten Kunst- und Sammlungsgegenständen zu erforschen und anzuwenden. Im ersten Teil des international angelegten Projekts wird in Zusammenarbeit mit dem Guggenheim Museum in New York ein monochromes Gemälde von Ad Reinhardt restauriert. Im zweiten Teil werden in Kooperation mit dem Musée Jacquemart André in Paris antike Uhren wiederhergestellt.

Lagebericht

Überblick über den Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2002 hat die AXA Art Versicherung AG ihre ambitionierten Wachstumsziele trotz verschärfter Zeichnungsrichtlinien erfolgreich umgesetzt. Die weiterhin schwierige Kapitalmarktsituation, der ungünstige Schadenverlauf im Segment „Casa Arte“ und die Flutschäden vom Sommer 2002 ließen es trotz der beachtlichen Beitragssteigerung nicht zu, die gesetzten Ertragsziele zu erreichen. Dem stehen erste Erfolge der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen und der Überarbeitung der Vielschutzpolice „Casa Arte“ gegenüber.

Darüber hinaus trugen folgende Einmaleffekte zu der Beitragssteigerung von 70,5% im Jahr 2002 bei: Unsere frühere Tochtergesellschaft AXA Art Assicurazioni S.p.A., Mailand,

haben wir in unsere zum 1. Januar 2002 gegründete italienische Zweigniederlassung eingebracht. Außerdem stellten wir die bisher quartalsversetzte Bilanzierung unserer ausländischen Zweigniederlassungen auf eine zeitgleiche um, so dass diese mit 15 Monaten bilanziert wurden. Diese Maßnahmen finden in nahezu allen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ihren Ausdruck. Sie erklären auch den in der nachfolgenden Aufstellung abzulesenden Anstieg des Steueraufwands von 0,2 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2002.

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2002 folgendes Bild:

in Mio. Euro

	2002	2001
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	-7,5	-4,8
Veränderung der Schwankungsrückstellung	0,2	0,2
Kapitalanlageergebnis	5,3	5,0
Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen	0,5	-2,3
Jahresfehlbetrag vor Steuern	-1,5	-1,9
Steuern	-1,3	-0,2
Jahresfehlbetrag	-2,8	-2,1

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Im Geschäftsjahr 2002 stiegen die Beitragseinnahmen um 70,5 % auf insgesamt 47,0 Mio. Euro. Dabei wuchs das inländische Versicherungsgeschäft, vornehmlich durch bestandsbezogene Maßnahmen, um 18,5 % auf 16,6 Mio. Euro. Im Ausland ist der erhebliche Zuwachs insbesondere auf folgende Effekte zurückzuführen: Durch die Umstellung von einer zeitversetzten auf eine zeitgleiche Bilanzierung wurden die Beitragseinnahmen der Auslandseinheiten in Spanien (4,6 Mio. Euro) und Belgien (4,9 Mio. Euro) einmalig mit den

Werten von fünf Quartalen in den Jahresabschluss 2002 einbezogen. Außerdem war die Zweigniederlassung Spanien nach der Umwandlung von einer Tochtergesellschaft in eine Zweigniederlassung im Vorjahr nur mit den Werten aus drei Quartalen (2001: 2,0 Mio. Euro) berücksichtigt worden. Auch die Einbringung der wachstumsstarken bisherigen Tochtergesellschaft AXA Art Assicurazioni S.p.A., Mailand, in eine Zweigniederlassung führte 2002 zu einer erheblichen einmaligen Beitragssteigerung von 6 Mio. Euro.

Beitragseinnahmen

in Mio. Euro

	2002	2001	+/- %
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
– Inland	16,6	14,0	+18,5
– Ausland	15,5	4,6	+239,8
Gesamt	32,1	18,6	+72,7
übernommenes Versicherungsgeschäft	14,9	9,0	+65,9
Gesamtes Versicherungsgeschäft	47,0	27,6	+70,5

Die Beiträge des übernommenen Versicherungsgeschäfts betreffen im Wesentlichen das indirekte Geschäft mit unseren ausländischen Beteiligungen. In diesem Bereich erhöhten sich die Beitragseinnahmen aufgrund stark gestiegener Rückversicherungsbeiträge.

Schadenverlauf

Der Brutto-Schadenaufwand unserer Gesellschaft hat sich 2002 von 32,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,9 Mio. Euro verringert. Dabei verzeichneten wir zwei gegenläufige Entwicklungen. Im indirekten Geschäft erzielten wir eine deutliche Verbesserung. Die Gründe hierfür waren geringere Geschäftsjahres-Schadenaufwendungen und ein hoher Abwicklungsgewinn bei den Schadenreserven, die nach dem Anschlag auf das World Trade Center sowie für Großschäden aus früheren Jahren gebildet worden waren. Dem stehen höhere Aufwendungen für Versicherungsfälle im direkten deutschen Geschäft 2002 gegenüber. Ursachen waren vor allem die Hochwasserschäden vom Sommer vergangenen Jahres in Ostdeutschland und höhere Schadenzahlungen im Segment „Casa Arte“. Demgegenüber war der Schadenverlauf bei den ausländischen Einheiten erfreulich gut. Zusätzlich haben wir im Rahmen unserer vorsichtigen Reservierungspolitik die Spätschadenreserven verstärkt. Insgesamt erhöhte sich da-

durch die Brutto-Schadenquote im direkten inländischen Geschäft von 52,1 % im Vorjahr auf 72,6 %.

Kostenverlauf

Geringere konzerninterne Dienstleistungsverrechnungen, ein rigides Management der direkten Kosten und Anpassungen in der Kostenzurechnung zwischen Schadenregulierungs- und Verwaltungskosten aufgrund aktueller Entwicklungen führten im Geschäftsjahr 2002 zu einem deutlichen Rückgang der Netto-Kostenquote auf 58,5 % (2001: 76,1 %).

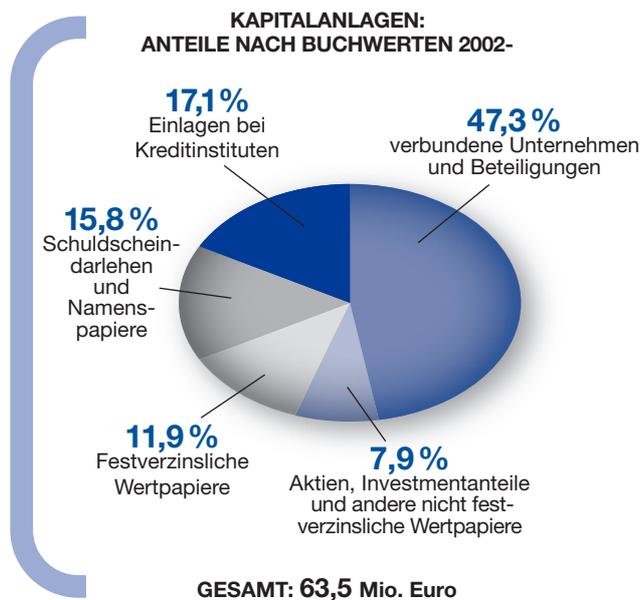
Kapitalanlagebestand

Das Jahr 2002 war gekennzeichnet durch eine Fortsetzung der Baisse an den Aktienmärkten als Folge eines schwachen Weltwirtschaftswachstums und des enttäuschten Vertrauens der Anleger durch eine Serie von Bilanzierungsskandalen. Die Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung wurde in der zweiten Jahreshälfte weiter geschürt durch die zunehmende Gefahr einer militärischen Auseinandersetzung am Golf.

Als Konsequenz daraus hat der deutsche Aktienmarkt mit seinem dritten Jahresverlust in Folge geschlossen. Der Deutsche Aktienindex (DAX), der Anfang 2002 bei 5.160 Punkten notierte, fiel im Jahresverlauf um 43,9% auf 2.893 Punkte. Damit bildete er das Schlusslicht im internationalen Vergleich. Die europäischen Aktienindizes, gemessen am EuroStoxx 50, haben mit einem Kursverlust von 37,3% deutlich weniger nachgegeben. Noch geringer waren die Verluste in den USA, wo der Dow Jones gegenüber dem Vorjahresniveau um 16,9% gefallen ist.

Mit festverzinslichen Wertpapieren konnten im abgelaufenen Jahr erneut Gewinne erzielt werden. In allen Laufzeitbereichen erreichten die Renditen das niedrigste Niveau seit Jahren, was zu entsprechenden Kursgewinnen dieser Wertpapiere führte. So führte beispielsweise der Zinsrückgang 10-jähriger Bundesanleihen von 5,0% auf 4,2% zu einem Kursgewinn von rund 6%.

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne Depotforderungen stieg bei unserer Gesellschaft 2002 um 7,4% auf 63,5 Mio. Euro.



Buchwerte der Kapitalanlagen

in Mio. Euro

	2002	2001
verbundene Unternehmen und Beteiligungen	30,0	35,3
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5,0	6,8
Festverzinsliche Wertpapiere	7,6	2,7
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	10,0	11,2
Einlagen bei Kreditinstituten	10,9	3,2
Summe	63,5	59,2

Zeitwerte der Kapitalanlagen

in Mio. Euro

	2002	2001
verbundene Unternehmen und Beteiligungen	47,5	58,3
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5,3	7,2
Festverzinsliche Wertpapiere	8,0	2,9
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	10,9	11,5
Einlagen bei Kreditinstituten	10,9	3,2
Summe	82,6	83,1

Struktur der Zugänge

in Mio. Euro

	Zugänge	Abgänge	Netto-Zugang
verbundene Unternehmen und Beteiligungen	0,0	5,2	-5,2
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,7	2,4	-1,7
Festverzinsliche Wertpapiere	5,0	0,1	4,9
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	0,0	1,2	-1,2
Einlagen bei Kreditinstituten	7,7	0,0	7,7
Summe	13,4	8,9	4,5

Insgesamt beliefen sich die Zugänge im Berichtsjahr auf 13,4 Mio. Euro. Den Anlageschwerpunkt bildeten festverzinsliche Wertpapiere mit 5,0 Mio. Euro oder 37,3 % des Gesamtvolumens der Neuanlage, die durch die Einbringung der Tochtergesellschaft AXA Art Assicurazioni S.p.A. in unsere neu gegründete Zweigniederlassung in Italien zugeflossen sind. 7,7 Mio. Euro oder 58,0 % des Neuzugangs wurden in kurzfristige Anlagen investiert. Weiterhin bleiben die verbundenen Unternehmen mit 47,3 % am Gesamtbestand die wichtigste Anlageposition. Ihr Buchwert beträgt 30,0 Mio. Euro.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Der Zeitwert aller Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 82,6 Mio. Euro und lag damit um 19,0 Mio. Euro oder 30,0 % über dem Buchwert von 63,5 Mio. Euro.

Kapitalanlageergebnis

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen – erhöhte sich auf 5,3 Mio. Euro (2001: 5,0 Mio. Euro). Aus Dividenden der Tochtergesellschaften stammen 70,6 % oder 3,8 Mio. Euro der Erträge.

Die Nettorendite der Kapitalanlagen – berechnet nach der Formel des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft – betrug 8,7 % (2001: 8,6 %).

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2002 beträgt 2,8 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 1,8 Mio. Euro ergibt sich ein Bilanzverlust von 4,6 Mio. Euro. Der Verlust wird auf das Geschäftsjahr 2003 vorgetragen.

Eigenkapitalausstattung

Das Eigenkapital unserer Gesellschaft ging aufgrund des gestiegenen Jahresfehlbetrags des Geschäftsjahres 2002 um 2,8 Mio. Euro auf 54,9 Mio. Euro zurück.

Das Verhältnis des Eigenkapitals zu den Netto-Beitragseinnahmen betrug am Ende des Berichtsjahres 194,9 % (2001: 337,2 %). Die Veränderung erklärt sich vor allem aus den deutlich gewachsenen Beitragseinnahmen.

Eigenkapitalausstattung

in Mio. Euro

	2002	2001
Gezeichnetes Kapital	13,0	13,0
Kapitalrücklage	46,5	46,5
Bilanzverlust	-4,6	-1,8
Eigenkapital	54,9	57,7

Geschäftsgebiet und betriebene Versicherungsweige

Das Geschäftsgebiet der AXA Art Versicherung AG, Köln, lag im Berichtsjahr zu annähernd gleichen Teilen im selbst abgeschlossenen deutschen, im direkten Auslands- sowie im übernommenen Versicherungsgeschäft. Wir unterhalten Zweigniederlassungen in Belgien, Spanien und seit Anfang 2002 auch in Italien.

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Im direkten Inlandsgeschäft sind wir unter dem Versicherungsweig Sonstige Schadenversicherung als Spezialversicherer einzig auf dem Gebiet der Kunstversicherung mit seinen Segmenten Privatkunden, Handel und Ausstellungen/ Museen tätig. Im Geschäftsjahr 2002 stiegen unsere Beitragseinnahmen um 18,5% auf 16,6 Mio. Euro. Die Brutto-Schadenquote erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 52,1% auf 72,6%. Ursachen für diesen Anstieg waren vor allem die Flut- und Unwetterschäden des Sommers 2002 und höhere Schadenaufwendungen bei „Casa Arte“. Hier haben wir bereits im Berichtsjahr die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen eingeleitet. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung verschlechterte sich von –5,3 Mio. Euro auf –7,0 Mio. Euro.

Den Verlauf unseres ausländischen Versicherungsgeschäfts stellen wir auf Seite 18 dieses Geschäftsberichts dar.

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Wir zeichnen ausschließlich das Geschäft unserer ausländischen Beteiligungen sowie das Kunstversicherungsgeschäft anderer Beteiligungen der AXA Konzern AG. Das Beitragsvolumen aus diesem Segment betrug im Berichtsjahr 14,9 Mio. Euro (2001: 9,0 Mio. Euro). Im Schadenbereich erzielten wir aufgrund eines positiven Abwicklungsergebnisses einen Ertrag von 6,0 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr im Wesentlichen bedingt durch den Anschlag auf das World Trade Center noch ein Aufwand von 22,9 Mio. Euro entstanden war. Das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung betrug –1,7 Mio. Euro.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund des 1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind insbesondere Aktiengesellschaften nach § 91 Absatz 2 des Aktiengesetzes dazu verpflichtet, „ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“ Entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard zur Risiko-berichterstattung von Versicherungsunternehmen stellt sich unsere Risikosituation wie folgt dar:

Versicherungstechnische Risiken

Die Schadenquoten des Geschäftsjahres für eigene Rechnung entwickelten sich seit der Gründung unserer Gesellschaft wie folgt:

1999 =	29,9 %
2000 =	36,9 %
2001 =	47,2 %
2002 =	76,8 %

Der deutliche Anstieg begründet sich zu einem großen Teil durch stark gestiegene Schadenzahlungen für Casa Arte-Verträge sowie durch die Anhebung der Schadenreserven im selbst abgeschlossenen Geschäft in Höhe von 2,2 Mio. Euro, die wir im Zusammenhang mit Casa Arte durchgeführt haben. Außerdem wurde der Schadenverlauf durch Großschadensereignisse in Zusammenhang mit der Flutkatastrophe des Sommers 2002 in Höhe von 2,1 Mio. Euro negativ beeinflusst. Wegen der für Casa Arte getroffenen Zeichnungs- und Bestandsbereinigungsmaßnahmen gehen wir davon aus, dass die Schadenquote in den nächsten Jahren schrittweise sinken wird. Dies wird aufgrund der Beschaffenheit dieses Bestands jedoch nur mit einem Zeitverzug möglich sein. Darüber hinaus haben wir für den auslaufenden Bestand noch nicht modifizierter Casa Arte-Verträge eine Risikovorsorge in Höhe von 0,7 Mio. Euro vorgenommen.

Die Abwicklungsergebnisse (in % der Schadenrückstellung am 1. Januar) entwickelten sich seit der Gründung wie folgt:

1999 =	4,6 %
2000 =	-18,0 %
2001 =	-10,9 %
2002 =	22,0 %

Im Geschäftsjahr 2002 konnte im Gegensatz zu den beiden Vorjahren wieder ein positives Abwicklungsergebnis aus einzelnen Großschadenfällen erzielt werden.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Forderungsbestand der AXA Art Versicherung AG gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern betrug zum Bilanzstichtag 6,3 Mio. Euro. Davon entfielen auf Forderungen, die älter als 90 Tage sind, rund 0,5 Mio. Euro. In unserem speziellen Markt gab es bisher keine nennenswerten Forderungsausfälle. Zur Risikoversorge wurden die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden und Vermittler um Pauschalwertberichtigungen von rund 0,4 Mio. Euro vermindert.

Unser Vertragsrückversicherer ist die französische Gruppengesellschaft AXA Cessions, die jedoch diese Rückversicherungsverträge wiederum schwerpunktmäßig in den internationalen Rückversicherungsmarkt bei erstklassigen Rückversicherern und zusätzlich bei ausgewählten Lloyd's-Syndikaten retrozediert. Für einen Teil der Lloyd's-Syndikate verbleibt das Delcredere-Risiko bei der AXA Art.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalmärkte waren 2002 von dem rückläufigen Wirtschaftswachstum, einigen Bilanzierungsskandalen und der zunehmenden Gefahr einer militärischen Auseinandersetzung am Golf geprägt. Von dieser Unsicherheit profitierten die Rentenmärkte, die aufgrund des Zinsrückgangs hohe Kursgewinne verzeichnen konnten.

Das Management von Kapitalanlagerisiken ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren eines Versicherungsunternehmens und muss im Zusammenhang mit den Leistungsversprechen gegenüber den Kunden betrachtet werden. Die Risikoposition der Kapitalanlagen kann in die folgenden drei Risikokategorien unterteilt werden:

Marktrisiken: Die Finanzmärkte bestimmen mittel- oder unmittelbar die Preise von Kapitalanlagen. Um ein mögliches Risikoszenario zu ermitteln, wird in regelmäßigen Abständen ein Preisverfall von Aktien (ohne Beteiligungen und verbundene Unternehmen), Zinsprodukten und Währungen simuliert. An dieser Stelle werden die Risiken und Chancen gleichermaßen dargestellt, um die Sensitivitäten unserer Kapitalanlagen zu verdeutlichen. Dabei werden die Wirkungen von Aktienmarkt-, Rendite- (des Anleihemarktes) und Währungsschwankungen betrachtet. Der Deutsche Aktienindex (DAX) notierte Ende 2002 bei 2.893 Punkten, der Zinssatz für 10-jährige Bundesanleihen bei 4,2 % und der Euro bei 1,04 US-Dollar. Zum Jahresende 2002 befand sich außer Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen

Renditeveränderung des Rentenmarkts

Anstieg um 200 Basispunkte
Anstieg um 100 Basispunkte
Sinken um 100 Basispunkte
Sinken um 200 Basispunkte

Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen

-1,3 Mio. Euro
-0,6 Mio. Euro
+0,6 Mio. Euro
+1,3 Mio. Euro

Währungskursveränderung

Anstieg um 10 %
Anstieg um 5 %
Sinken um 5 %
Sinken um 10 %

Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen

+5,3 Mio. Euro
+2,5 Mio. Euro
-2,3 Mio. Euro
-4,3 Mio. Euro

nur ein sehr geringer Anteil an Aktien in unserem Bestand, so dass sich zu diesem Zeitpunkt eine Simulation von Aktienmarktveränderungen erübrigt.

Das zum Jahresende 2002 nicht realisierte Ergebnis von 19,0 Mio. Euro würde sich um die vorstehend angegebenen Werte verändern, wenn sich die Preise von Renten und Währungen im dort aufgeführten Ausmaß nach oben oder unten bewegen.

Bonitätsrisiken: Das Bonitätsrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners bzw. Emittenten. Die Einstufung der Bonität erfolgt entweder mit Hilfe von externen Agenturen oder nach einheitlichen internen Maßstäben und wird mit kontinuierlichen Kontrollprozessen überprüft. Auch für die Vergabe von Krediten gelten strenge Vorschriften bezüglich der Bonität. Kreditrisiken werden breit gestreut; das Einzelengagement unterliegt der regelmäßigen Überwachung. Mit Hilfe unseres Mahnverfahrens entsteht ein detaillierter Überblick der ausstehenden Zahlungen.

Liquiditätsrisiken: Dem Risiko unzureichender Liquidität wird durch eine mehrjährige Planung der Zahlungsströme entgegengewirkt. Zusätzlich erfolgt für einen rollierenden Zwölfmonatszeitraum eine Prognose auf Monatsbasis. Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, damit wir den Verpflichtungen nachkommen können, die wir unseren Versicherungskunden gegenüber eingegangen sind.

Alle beschriebenen Risikoarten stellen einen integralen Bestandteil des Risikomanagements dar. Grundsätzlich bestimmt der Kapitalanlageausschuss die Richtlinien für die Anlagepolitik der Investments. Darüber hinaus gilt eine umfassende interne Richtlinie (Investment Guidelines) für alle Kapitalanlagen. Um die Auswirkungen alternativer Szenarien erkennen zu können, werden Sensitivitäts- und Risikoanalysen auf der Basis von Wahrscheinlichkeitsrechnungen durchgeführt. Mit Hilfe der Aktiv-Passiv-Steuerung wird die Interaktion zwischen der Mittelherkunft und Mittelverwendung berücksichtigt und abgestimmt. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung werden genau eingehalten.

Operationale Risiken

Die wesentlichen Prozessrisiken und die Sicherheit der internen Kontrollsysteme werden regelmäßig von unserer Konzernrevision gemeinsam mit den verantwortlichen Linienmanagern identifiziert und bewertet. Die sich hieraus ergebenden Kennzahlen sind eine wesentliche Grundlage für die mehrjährige risikoorientierte Prüfungsplanung der Konzernrevision. Im Geschäftsjahr 2002 wurden in diesem Zusammenhang entsprechende Prüfungen zum Geschäftsbetrieb in verschiedenen Bereichen vorgenommen.

Da unsere Gesellschaft auch Dienstleistungen des deutschen AXA Konzerns in Anspruch nimmt, werden die in den jeweiligen Funktionsbereichen durchgeführten strategischen und operativen Projekte durch den Bereich Konzern-Projektmanagement koordiniert. Organisatorische und EDV-Projekte in Zusammenhang mit der geschäftspolitischen Ausrichtung stellen die wesentlichen Projektvorhaben des vergangenen und des laufenden Geschäftsjahres dar.

Externe Risiken

Externe Risiken resultierten 2002 insbesondere aus einer Verschärfung der Wettbewerbssituation durch Veränderungen auf dem Rückversicherungsmarkt. Im Jahr 2003 wird es im Kunstversicherungsmarkt möglicherweise zu einem Rückgang von Ausstellungen und Museumsaktivitäten kommen. Mit ihrem Schwerpunkt auf dem Privatkundengeschäft kann unsere Gesellschaft solche Schwankungen jedoch auffangen und auch weiter ihre Kostenposition verbessern.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der AXA Art Versicherung AG gefährden. Die vorhandenen Eigenmittel von 43,9 Mio. Euro übersteigen die zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 30,5 Mio. Euro.

Zusammenarbeit im Konzern

Die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft werden in Deutschland in wesentlichem Umfang durch Dienstleistungsgesellschaften des deutschen AXA Konzerns und der AXA Gruppe ausgeübt:

- die Betriebs- und Schadenbereiche, die Bereiche Vertriebssteuerung, Rechnungswesen, Controlling, Betriebsorganisation, EDV-Anwendungsentwicklung, Allgemeine Verwaltung, Personalwirtschaft und -entwicklung, Recht und Steuern durch die AXA Service AG, Köln;
- die Funktionen aus dem Bereich Vermögensanlage und -verwaltung für Kapitalanlagen über die AXA Konzern AG durch die AXA Asset Managers Deutschland GmbH und die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln;
- der Betrieb des Rechenzentrums durch die AXA Technology Services Germany GmbH (vormals AXA IT-Services GmbH), Köln;

- die Entwicklung, Konzeption, Realisierung und Produktion von Internet- und internetbasierten Dienstleistungen durch die AXA eSolutions GmbH, Köln;
- die Bereiche Konzernkommunikation, Marketing, Revision und Rückversicherung durch die AXA Konzern AG, Köln;
- die Verwaltungsarbeiten für die Zweigniederlassung in Belgien durch die Dienstleistungsgesellschaft AIM Belgique, Brüssel.

Zwischen unserer Gesellschaft und der AXA Service AG besteht ein Beherrschungsvertrag.

Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen

Die AXA Versicherung AG und die AXA Lebensversicherung AG stellen uns ihre Vertriebsorganisationen zur Verfügung.

Verbands- und Vereinszugehörigkeit

Unsere Gesellschaft ist Mitglied des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin.

Für das Jahr 2003 hat sich die AXA Art Versicherung das Ziel gesetzt, den ertragsorientierten Wachstumspfad fortzusetzen und vor allem die Sanierung des inländischen Geschäfts voranzubringen. Wir gehen davon aus, dass der Kunstversicherungsmarkt trotz der großen wirtschaftlichen und politischen Probleme 2003 wieder zufrieden stellende Geschäftschancen bietet. Allerdings ist angesichts der allgemeinpolitischen Lage unsicher, wie sich das Ausstellungsgeschäft entwickeln wird. Im kommerziellen Segment des Handels werden wir aus risikotechnischen Gründen weiterhin sehr zurückhaltend zeichnen und bestehende Verträge überprüfen.

Durch eine Optimierung des Rückversicherungsprogramms für 2003 konnten wir die Rückversicherungsbeiträge für unsere weltweiten Aktivitäten insgesamt reduzieren und gleichzeitig eine Zeichnungskapazität bereitstellen, die uns im Vergleich zum Markt einen deutlichen Wettbewerbsvorteil verschafft. Damit sind gute Voraussetzungen gegeben, im international harten Wettbewerb – insbesondere im Ausstellungs- und Museumsgeschäft – weiterhin eine führende Rolle zu spielen.

Unsere Zeichnungsrichtlinien haben wir weiter verfeinert und teilweise verschärft. Dabei werden die Segmente Handel, Privatsammler und Museen/Ausstellungen stärker als bisher differenziert. Ebenso wird das Risikomanagement, insbesondere die Kontrolle von Risiko-Anhäufungen, weiterentwickelt. Durch diese Maßnahmen erwarten wir eine weitere Verbesserung der Schadenquoten, sofern keine Großschäden eintreten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im laufenden Jahr auf der konsequenten Fortführung der Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland. Nach einem Umbau der Organisation können die Kosten weiter gesenkt werden. Im Laufe des Jahres werden wir eine neue, risikotechnisch verbesserte Version der Vielschutzversicherung Casa Arte einführen und den Bestand entsprechend umstellen.

Die in den Vorjahren eingeleiteten strategischen Maßnahmen werden 2003 Wirkung zeigen. Als erste Gesellschaft der AXA Art Gruppe wird unsere Tochtergesellschaft in den USA das speziell für unsere Belange konzipierte Verwaltungssystem ARTIST einführen. Parallel angelaufen sind entsprechende Projektaktivitäten in Frankreich und Italien. Durch die sukzessive Systemeinführung von ARTIST bei sämtlichen Gesellschaften der AXA Art Gruppe werden wir deutliche Rationalisierungs- und Kostenvorteile in den nächsten Jahren erzielen. Im Zuge der Einführung dieses neuen Systems werden auch die Bearbeitungsprozesse restrukturiert und in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess optimiert.

Ebenfalls werden wir 2003 unter Führung unserer amerikanischen Tochtergesellschaft das Kunstversicherungsgeschäft im asiatischen Raum erschließen. Zunächst ist die Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Hongkong und in Singapur geplant. Dabei arbeiten wir eng mit den AXA Sachversicherungsgesellschaften vor Ort zusammen.

Schließlich werden wir ab 2003 unsere Planungs- und Reportingprozesse im Sinne einer wertorientierten Unternehmenssteuerung überarbeiten. Dadurch erwarten wir, unter Einbeziehung einer Risikobewertung des Portefeuilles, eine langfristige Verbesserung der Ertragskraft.

Alle diese Maßnahmen werden dazu dienen, durch eine Stärkung der operativen Exzellenz die Geschäftsaussichten der AXA Art in einem insgesamt schwierigen, aber interessanten Marktumfeld zu stärken und auszubauen.

Köln, den 13. Februar 2003

Der Vorstand

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2002 beträgt 2.755.850,47 Euro. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 1.832.179,06 Euro ergibt sich ein Bilanzverlust von 4.588.029,53 Euro. Der Verlust wird auf das Geschäftsjahr 2003 vorgetragen.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des gesamten Jahres 2002 fortlaufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch vierteljährliche Berichte und in zwei Sitzungen wurde er eingehend mündlich und schriftlich gemäß § 90 AktG über die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie über grundlegende Angelegenheiten und die strategischen Ziele der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind in den Sitzungen vor der Beschlussfassung vom Vorstand eingehend erläutert worden.

Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in zahlreichen Einzelgesprächen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft behandelt. Über hierdurch zur Kenntnis des Vorsitzenden gelangte wichtige Angelegenheiten wurde der Aufsichtsrat jeweils unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002 sind von der vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellten PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat nach der Aufstellung vor. Ebenso wurde der Bericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Behandlung des Bilanzverlustes ebenfalls geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verlustverwendung an. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Herr Peter Marx ist am 31. Mai 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankte ihm für seine langjährige engagierte Tätigkeit. Zum neuen Mitglied des Vorstands wurde mit Wirkung vom 1. August 2002 Herr Dr. Bodo Sartorius berufen.

Für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Partnern der Außendienstleistungen und den Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaften, die die Verwaltungsaufgaben für unsere Gesellschaft wahrgenommen haben, seinen Dank aus.

Köln, den 13. März 2002

Für den Aufsichtsrat

Dr. Dill
Vorsitzender

Unsere ausländischen Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften entwickelten sich im Geschäftsjahr 2002 sehr erfreulich. Wie bereits im Lagebericht der AXA Art Versicherung AG erläutert, wurden die Bilanzierung der Zweigniederlassungen im Berichtsjahr von einer quartalsversetzten auf eine zeitgleiche umgestellt, so dass einmalig fünf Quartale bilanziert wurden, und unsere Tochtergesellschaft in Italien in unsere neu gegründete Zweigniederlassung eingebracht.

Die ausländischen Tochtergesellschaften fließen ausschließlich über deren Dividenden in den Einzelabschluss der AXA Art Versicherung AG, Köln, ein. Die AXA Art in Frankreich wird führungstechnisch von der AXA Art Versicherung AG betreut. Sie ist jedoch eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der AXA Versicherung AG, der deshalb auch die Dividende zukommt. Die Kunstversicherungsaktivitäten der AXA Österreich und der AXA Ungarn nehmen am Rückversicherungsprogramm der AXA Art teil, werden aber operativ und bilanziell vollständig von der AXA Österreich und der AXA Ungarn geführt.

Besonders in den **Benelux**-Staaten erzielten wir mit +93,7 % ein außergewöhnlich hohes Beitragswachstum. Wir profitierten dort von der hohen Anzahl an Ausstellungen in der europäischen Kulturhauptstadt Brügge.

Die Zweigniederlassung in **Spanien** entwickelte sich im Rahmen unserer Erwartungen. Sie hat im Berichtsjahr temporäres Geschäft zugunsten von lang laufenden Privatpolicen umgeschichtet.

In **Italien** erzielten wir durch den Ausbau des traditionellen Ausstellungsgeschäftes – in erfolgreicher Konkurrenz zum

Londoner Markt – eine erfreuliche Beitragssteigerung von 54 %.

Die AXA Art Insurance Corp. in den **USA** konnte sich trotz eines harten Konkurrenzkampfes auf dem amerikanischen Markt gut behaupten. Durch die Kursentwicklung des Dollar zum Euro ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein Beitragsrückgang von 13,6 %. Der infolge geringerer Geschäftsjahreschäden und hoher Abwicklungsgewinne sehr gute Schadenverlauf führte zu einem erfreulichen Ergebnis.

Auch unsere Tochtergesellschaft in der **Schweiz** konnte trotz eines Großschadens ein sehr gutes Ergebnis erreichen. Die Gesellschaft setzte ihre Strategie fort, ihre Geschäftstätigkeit auf den inländischen Markt zu konzentrieren.

In **Frankreich** baute die AXA Art die Ausstellungsversicherung weiter aus. Dieses Engagement führte zu einem deutlichen Anstieg der Beitragseinnahmen.

Unsere Tochtergesellschaft in **Großbritannien** erzielte wiederum eine erfreuliche Beitragssteigerung von 47,9 % und konnte ihren Bekanntheitsgrad am Londoner Markt weiter ausbauen. Die ertragsorientierte Zeichnungspolitik wurde erfolgreich fortgesetzt und führte trotz Belastungen aus dem Kapitalanlageergebnis zu einem sehr guten Geschäftsergebnis.



Jahresabschluss Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2002 20 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2002 22 Anhang 23 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 23
Angaben zur Bilanz 26 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung 32 Sonstige An-
gaben 36

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2002

in Tsd. Euro

AKTIVA	2002	2001
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	10.973	12.184
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.061	35.316
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.027	6.797
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.566	2.671
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	10.000	10.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>0</u>	<u>1.176</u>
4. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>10.886</u>	<u>33.479</u>
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	30	15
	63.570	59.174
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	4.921	2.625
2. Versicherungsvermittler	<u>921</u>	<u>705</u>
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.738	2.982
davon an verbundene Unternehmen		
1.580 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.389 Tsd. Euro)		
III. Sonstige Forderungen	<u>3.346</u>	<u>2.301</u>
davon an verbundene Unternehmen		
794 Tsd. Euro (Vorjahr: 624 Tsd. Euro)		
	10.926	8.613
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	221	111
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	9.810	450
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>406</u>	<u>145</u>
	10.437	706
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	380	335
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>39</u>	<u>40</u>
	419	375
	96.325	81.052

in Tsd. Euro

PASSIVA		2002	2001
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		13.000	13.000
II. Kapitalrücklage		46.500	46.500
III. Bilanzverlust (-)/Bilanzgewinn		<u>-4.588</u>	<u>-1.832</u>
		54.912	57.668
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	8.761		3.297
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>29</u>		<u>43</u>
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		8.732	3.254
1. Bruttobetrag	29.726		30.399
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>15.115</u>		<u>20.881</u>
		14.611	9.518
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		0	175
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung		690	80
		24.033	13.027
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		739	498
II. Steuerrückstellungen		592	349
III. Sonstige Rückstellungen		<u>2.431</u>	<u>1.184</u>
		3.762	2.031
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	242		1.019
2. Versicherungsvermittlern	<u>2.517</u>	2.759	963
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.039	3.249
davon gegenüber verbundenen Unternehmen			
562 Tsd. Euro (Vorjahr: 905 Tsd. Euro)			
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>8.820</u>	<u>3.095</u>
davon aus Steuern			8.326
668 Tsd. Euro (Vorjahr: 281 Tsd. Euro)			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen			
6.663 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.298 Tsd. Euro)			
		13.618	
		96.325	81.052

Köln, den 13. Februar 2003

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

in Tsd. Euro

	2002		2001
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	46.992		27.558
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	18.815	28.177	10.455
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge*)	-3.675		-82
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen*)	23	-3.698	-24
		24.479	17.045
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		3	1
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	13.982		9.024
bb) Anteil der Rückversicherer	2.716	11.266	2.567
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-4.077		23.134
bb) Anteil der Rückversicherer	-9.631	5.554	20.763
		16.820	8.828
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen*)		-610	8
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		279	9
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		16.357	14.286
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2.039	1.322
		14.318	12.964
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		0	63
8. Zwischensumme		-7.545	-4.810
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen*)		175	186
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		-7.370	-4.624
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen		3.784	4.885
davon aus verbundenen Unternehmen			
3.784 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.885 Tsd. Euro)			
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		1.579	1.141
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		195	35
		5.558	6.061
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		102	89
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		107	0
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0	915
		209	1.004
		5.349	5.057
3. Sonstige Erträge		4.176	1.010
4. Sonstige Aufwendungen		3.663	3.342
		513	-2.332
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-1.508	-1.899
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.225	199
7. Sonstige Steuern		23	4
		1.248	203
8. Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss		-2.756	-2.102
9. Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag Vorjahr		-1.832	270
10. Bilanzverlust (-)/Bilanzgewinn		-4.588	-1.832

*) = Erhöhung

Aktiva

Als **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden entgeltlich erworbene Versicherungsbestände bilanziert. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibung. Die Abschreibungsdauer beträgt insgesamt drei bzw. zehn Jahre. Die in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltene EDV-Software wurde zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Diese Vorschriften besagen, dass bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abschreibung verpflichtend ist.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten.

Die dauerhafte Wertminderung eines Wertpapiers haben wir angenommen, wenn der Zeitwert des Wertpapiers innerhalb der Sechsmonatsfrist vor Jahresende einen starken Werteverfall aufweist oder sich das Rating/die Bonität eines Emittenten wesentlich verschlechtert hat.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben.

Namenschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag, vermindert um Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Agio- und Disagiobeträge wurden aktivisch und passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit planmäßig aufgelöst.

Schuldscheinforderungen und Darlehen bilanzierten wir mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Agio- und Disagiobeträge grenzten wir aktivisch und passivisch ab und lösten diese planmäßig über die Laufzeit auf.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die **Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft** wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** bilanzierten wir mit den Nominalbeträgen, vermindert um vorzunehmende Einzelwertberichtigungen. Die Pauschalwertberichtigungen bildeten wir aufgrund in der Vergangenheit gewonnener Erfahrungen in Höhe der nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich eintretenden Ausfälle. Die Pauschalwertberichtigung setzten wir aktivisch ab.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** wurden mit dem Nominalwert angesetzt, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Forderungen** aktivierten wir mit dem Nennbetrag.

Sachanlagen und Vorräte wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde um die Abschreibungen für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nennbetrag in Ansatz gebracht.

Die **anderen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennbetrag aktiviert.

Passiva

Die **Beitragsüberträge** wurden für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug äußerer Kosten ermittelt.

Die Ermittlung und Bilanzierung der Beitragsüberträge für das Geschäft unserer ausländischen Zweigniederlassungen erfolgte entsprechend den landesrechtlichen bzw. landesüblichen Vorschriften pro rata temporis. Die Anteile der Rückversicherer ergaben sich aus der Fälligkeitsstruktur in den Rückversicherungsbeständen. Der Erlass des Bundesministers für Finanzen vom 30. April 1974 wurde berücksichtigt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Bruttobeitragsüberträge anhand der Aufgaben der Vorversicherer unter Berücksichtigung eines Abzugs für nicht übertragsfähige Beitragsteile gestellt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** enthält die Rückstellung für Entschädigungen und die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen. Die Rückstellung für Entschädigungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurde inventurmäßig je Einzelschaden festgesetzt und fortgeschrieben. Die Spätschadenrückstellung für eingetretene, bis zur Schließung des Schadenregisters nicht gemeldete Versicherungsfälle wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt. Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft folgten wir grundsätzlich den Aufgaben der Zedenten.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt. Für den Beobachtungszeitraum bis 1999 wurden die Daten der AXA Versicherung AG für den Versicherungszweig Kunst berücksichtigt.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** betreffen die Rückstellung für späteres Storno, die nach den Erfahrungswerten der Vergangenheit ermittelt wurden, und die Rückstellung für **drohende Verluste** auf Basis der durchschnittlichen technischen Verluste aus den letzten drei Jahren unter Berücksichtigung von Zinserträgen und Restlaufzeiten.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG. Als Grundlage dienten die neuen „Richttafeln Dr. Klaus Heubeck 1998“, mit einem Rechnungszins von 6%.

Der Wertansatz der **sonstigen Rückstellungen** erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Alle **übrigen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Grundlagen für die Währungsumrechnung

Die Vermögenswerte, Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten unserer ausländischen Zweigniederlassung haben wir entsprechend den belgischen, spanischen und italienischen Bilanzierungsgrundsätzen in der Bilanz übernommen, soweit diese nicht deutschen Bewertungsvorschriften widersprechen.

Der Kontokorrentverkehr mit den Rückversicherern wurde in Fremdwährung abgewickelt und gebucht. Alle hiermit in Zusammenhang stehenden Aktiva und Passiva sowie Aufwendungen und Erträge wurden mit den Devisen-Mittelkursen zum 31. Dezember des Geschäftsjahres umgerechnet.

Für alle Fremdwährungsaktiva und -passiva gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Kursgewinne und -verluste innerhalb einer Währung wurden saldiert.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgte entsprechend den Vorschriften der §§ 54 ff. der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, wobei auf freiwilliger Basis der Zeitwert von Kapitalanlagen, die zum Nennbetrag angesetzt wurden, veröffentlicht wird. Die Ermittlung der Zeitwerte entspricht grundsätzlich dem Rundschreiben M-Tgb. Nr. 95/96 vom 24.10.1996 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Die Angaben erfolgen zum Bilanzstichtag. Im Einzelnen wurden folgende Ermittlungsverfahren angewandt:

Bei den **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen** wurde die Summe aus anteiligem Eigenkapital und – soweit ermittelbar und erkennbar – anteiligen stillen Reserven auf Kapitalanlagen als Zeitwert angesetzt.

Die Zeitwerte für **Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** wurden auf Basis der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise per 31.12.2002 ermittelt (Stichtagsbewertung).

Für die **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** wurden die Börsenkurse zum 31.12.2002 angesetzt.

Die Zeitwerte für **sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31.12.2002) ermittelt.

Wegen des kurzfristigen Charakters der **Einlagen bei Kreditinstituten** entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Angaben zu nicht vergleichbaren Vorjahresbeträgen gem. § 265 Abs. 2 Satz 2 HGB

Die Vorjahresbeträge sind aufgrund der Neugründung und Einbringung der italienischen Tochtergesellschaft und der Umstellung bei den ausländischen Zweigniederlassungen von bisher quartalsversetzter auf zeitgleiche Bilanzierung nicht mit denen des Geschäftsjahres vergleichbar.

Die italienische Tochtergesellschaft AXA Art Assicurazioni S.p.A., Mailand, wurde in die zum 1.1.2002 neu gegründete italienische Zweigniederlassung eingebracht. Dies führt bei den festverzinslichen Wertpapieren mit 4,9 Mio. Euro, den Forderungen an Versicherungsnehmer mit 2,6 Mio. Euro, den sonstigen Verbindlichkeiten mit 1,0 Mio. Euro, den gebuchten Beiträgen mit 6,0 Mio. Euro und dem versicherungstechnischen Ergebnis mit 0,5 Mio. Euro zu einer fehlenden Vergleichbarkeit. Aus der Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem Eigenkapital wurde ein Ertrag von 1,1 Mio. Euro verinnahmt.

Die Anhangangaben wurden in den Bilanz-, Gewinn- und Verlustpositionen versicherungstechnische Rückstellungen insgesamt, Bruttorekstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor sowie nach Veränderung der Schwankungsrückstellung um die in Italien in Abwicklung befindlichen Versicherungszweige Haftpflicht, Feuer und Transport erweitert. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr die quartalsversetzte Einbeziehung der ausländischen Zweigniederlassungen auf zeitgleiche Bilanzierung umgestellt. Bei den Zweigniederlassungen Belgien und Spanien führte dies zur einmaligen Berücksichtigung von fünf Quartalen. In 2001 war die Zweigniederlassung Spanien als Folge der bisherigen quartalsversetzten Bilanzierung und ihrer im Vorjahr erstmaligen Einbeziehung nur mit drei Quartalen eingeflossen.

Einbeziehung in den Konzernabschluss

Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, lagen einzelne Buchungstermine vor dem Bilanzstichtag. Die Zahlungsvorgänge grenzten wir über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Dadurch ergaben sich keine Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

26 **Angaben zur Bilanz**

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2002

in Tsd. Euro

	Bilanzwerte Vorjahr	Währungskurs- änderungen	Zugänge	Umbuchungen
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	12.184	0	794	0
B.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.316	0	0	0
B.II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.797	0	736	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.671	0	5.006	0
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	10.000	0	0	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.176	0	0	0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.199	0	7.687	0
Zwischensumme B.II.	23.843	0	13.429	0
Gesamt	71.343	0	14.223	0

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2002

in Tsd. Euro

	Bilanzwerte	2002 Zeitwerte	Bilanzwerte
B. Kapitalanlagen			
Zu Anschaffungskosten bilanzierte Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV			
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Ausleihungen), Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	35.088	52.860	42.113
Inhaberschuldverschreibungen und andere Kapitalanlagen	7.566	7.961	2.671
Zum Nennbetrag bilanzierte Kapitalanlagen			
Sonstige Ausleihungen und Einlagen bei Kreditinstituten	20.886	21.759	14.375
Summe B. Kapitalanlagen	63.540	82.580	59.159
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert		19.040	

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Berichtsjahr
0	0	2.005	10.973
5.255	0	0	30.061
2.399	0	107	5.027
111	0	0	7.566
0	0	0	10.000
1.176	0	0	0
0	0	0	10.886
3.686	0	107	33.479
8.941	0	2.112	74.513

2001 Zeitwerte

65.479
2.867

14.773

83.119

23.960

B.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Geschäftsnummer 32170 hinterlegt.

Nachzahlungsverpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen nicht.

Zuordnung von Kapitalanlagen zum Anlagevermögen gemäß § 341 b HGB

Auf der Grundlage nachfolgender Darstellungen nimmt die AXA Art Versicherung AG die Möglichkeit des § 341 b HGB in Anspruch, indem Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet werden, weil sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Die Entscheidung über die Zweckbestimmung der Kapitalanlagen ist mit Beschluss des Vorstands der AXA Art Versicherung AG wie folgt getroffen worden:

1. Im Geschäftsjahr 2002 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 12,6 Mio. Euro (2001: 9,5 Mio. Euro) dem Anlagevermögen zugeordnet. Dies entspricht einem Anteil von 19,8 % (2001: 16,5 %) an den gesamten Kapitalanlagen.
2. Grundlage für die Bestimmung
Die Bestimmung, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wird aus folgenden Indikatoren abgeleitet:
 - 2.1. Die AXA Art Versicherung AG ist in der Lage, die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen so zu verwenden, dass sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen können.
 - 2.2. Aufgrund der laufenden Liquiditätsplanung besitzt die AXA Art Versicherung AG die Fähigkeit zur Daueranlage der betreffenden Kapitalanlagen.
 - 2.3. Die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen werden in der Buchhaltung jeweils auf gesonderten Konten von den anderen Wertpapieren getrennt erfasst. Eine depotmäßige Trennung von Anlage- und Umlaufvermögen ist gewährleistet.
3. Voraussichtlich dauernde Wertminderung
Zum 31.12.2002 waren dem Anlagevermögen keine Kapitalanlagen zugeordnet, deren Zeitwerte unter dem Buchwert lagen.

Nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertete Kapitalanlagen analog § 35 Abs. 1 Nr. 2 RechKredV (Anlagevermögen)

in Euro

	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.026.695	5.307.076
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.566.208	7.960.950
Summe Wertpapiere	12.592.903	13.268.026
		675.123

C.III. Sonstige Forderungen

in Tsd. Euro

	2002	2001
darin enthalten:		
sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	794	624
fällige Zins- und Mietforderungen	6	36
Forderungen aus überzahlten Steuern	1.814	672
Forderungen aus dem Führungsfremdgeschäft	40	60
nicht zugeordnete Zahlungsvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	642	319

D.II. Andere Vermögensgegenstände

Die Position andere Vermögensgegenstände enthielt bezahlte, jedoch noch nicht verrechnete Schäden in Höhe von 406 Tsd. Euro (Vorjahr: 145 Tsd. Euro).

Passiva

A. Eigenkapital

in Tsd. Euro

	2002	2001
Das gezeichnete Kapital teilt sich auf in Inhaberaktien 2.600.000 Stück über nominal je 5 Euro	13.000	13.000

B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	3.450	0
– Feuer- und Sachversicherung	24.079	12.005
– davon Feuerversicherung	35	0
– davon sonstige Sachversicherung	24.044	12.005
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	291	0
Gesamt	27.820	12.005
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	11.357	21.946
Gesamtes Versicherungsgeschäft	39.177	33.951

B.II.1. Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	3.450	0
– Feuer- und Sachversicherung	14.832	8.827
– davon Feuerversicherung	35	0
– davon sonstige Sachversicherung	14.797	8.827
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	291	0
Gesamt	18.573	8.827
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	11.153	21.572
Gesamtes Versicherungsgeschäft	29.726	30.399

B.IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	0	0
– Feuer- und Sachversicherung	0	0
– davon Feuerversicherung	0	0
– davon sonstige Sachversicherung	0	0
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	0	0
Gesamt	0	0
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	0	175
Gesamtes Versicherungsgeschäft	0	175

C.III. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. Euro

	2002	2001
darin enthalten		
– Prüfungs- und Abschlusskosten	173	76
– noch zu zahlende Gehaltsanteile und Vergütungen einschließlich Gratifikationen und Tantiemen	372	456
– noch zu zahlende Provisionen und sonstige Bezüge	250	200
– Rückstellung für Wiederauffüllungsprämie	961	434
– Rückstellung für ausstehende Rechnungen	350	0

D.III. Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro

	2002	2001
darin enthalten		
– sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.663	2.298
– Verbindlichkeiten aus dem Führungsgeschäft	59	6
– noch abzuführende Steuern	668	281
– nicht zugeordnete Finanzaufzahlvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	17	18
– Verbindlichkeiten aus nicht eingelösten Schecks für Schadenleistungen	16	12

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1 a) Gebuchte Bruttobeiträge

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	32.090	18.576
– davon sonstige Sachversicherung	32.090	18.576
Gesamt	32.090	18.576
davon aus dem Inland	16.618	14.023
davon aus Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft	15.472	4.553
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	14.902	8.982
Gesamtes Versicherungsgeschäft	46.992	27.558

I.1. Verdiente Bruttobeiträge

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	28.420	18.564
– davon sonstige Sachversicherung	28.420	18.564
Gesamt	28.420	18.564
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	14.897	8.912
Gesamtes Versicherungsgeschäft	43.317	27.476

I.1. Verdiente Nettobeiträge

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	25.204	16.527
– davon sonstige Sachversicherung	25.204	16.527
Gesamt	25.204	16.527
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	-725	518
Gesamtes Versicherungsgeschäft	24.479	17.045

I.3. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	–4	0
– Feuer- und Sachversicherung	15.957	9.251
– davon sonstige Sachversicherung	15.957	9.251
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	–21	0
Gesamt	15.932	9.251
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	–6.027	22.907
Gesamtes Versicherungsgeschäft	9.905	32.158

Entsprechend dem Grundsatz vorsichtiger Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgegebene Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ein Gewinn.

I.6.a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	14.332	12.634
– davon sonstige Sachversicherung	14.332	12.634
Gesamt	14.332	12.634
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	2.025	1.652
Gesamtes Versicherungsgeschäft	16.357	14.286

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Geschäftsjahres entfallen 4.995 Tsd. Euro (2001: 4.829 Tsd. Euro) auf Abschlusskosten und 11.362 Tsd. Euro (2001: 9.457 Tsd. Euro) auf Verwaltungskosten.

Rückversicherungssaldo

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	37	0
– Feuer- und Sachversicherung	–3.085	–1.999
– davon sonstige Sachversicherung	–3.085	–1.999
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	–26	0
Gesamt	–3.074	–1.999
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	–20.639	16.219
Gesamtes Versicherungsgeschäft	–23.713	14.220

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

I.8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	41	0
– Feuer- und Sachversicherung	–5.842	–5.383
– davon sonstige Sachversicherung	–5.842	–5.383
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	–4	0
Gesamt	–5.805	–5.383
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	–1.740	573
Gesamtes Versicherungsgeschäft	–7.545	–4.810

I.10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in Tsd. Euro

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Haftpflichtversicherung	41	0
– Feuer- und Sachversicherung	–5.842	–5.021
– davon sonstige Sachversicherung	–5.842	–5.021
– Transport- und Luftfahrt-Versicherung	–4	0
Gesamt	–5.805	–5.021
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		
Gesamt	–1.565	397
Gesamtes Versicherungsgeschäft	–7.370	–4.624

II.3. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten die Differenz aus der Verrechnung des Eigenkapitals der AXA Art Assicurazioni S.p.A., Mailand, mit dem Buchwert der italienischen Tochtergesellschaft.

II.6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen unsere ausländischen Zweigniederlassungen und sind im Geschäftsjahr alleine dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

in Tsd. Euro

	2002	2001
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5.559	3.722
2. Löhne und Gehälter	2.616	3.134
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	205	95
4. Aufwendungen für Altersversorgung	242	-2
5. Aufwendungen gesamt	8.622	6.949

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2002	2001
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
– Feuer- und Sachversicherung	11.738	9.151
– davon sonstige Sachversicherung	11.738	9.151
Gesamt	11.738	9.151

Angaben nach § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden „Letters of Credit“ aus übernommener Rückversicherung in Höhe von 1.506 Tsd. Euro (2001: 1.781 Tsd. Euro).

Angaben nach § 281 Abs. 2 Satz 1 HGB

Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die auf rein steuerrechtlichen Vorschriften beruhen, wurden im Geschäftsjahr 2002 ebenso wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB

Aufsichtsrat

Dr. Claus-Michael Dill

Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands
der AXA Konzern AG
Köln

Pierre Florin

Directeur Général Adjoint der AXA Cession
Paris

Jutta Stöcker

Mitglied des Vorstands
der AXA Versicherungen AG
Köln

Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB

Im Geschäftsjahr 2002 waren durchschnittlich 35 Mitarbeiter in unseren ausländischen Zweigniederlassungen beschäftigt. Im Inland bestehen alle Mitarbeiterverträge mit Dienstleistungsgesellschaften, die zum Konzern gehören. Aus diesem Grund entfällt eine Angabe von Mitarbeiterzahlen für das Inland.

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 1.682 Tsd. Euro, die des Aufsichtsrats 0 Tsd. Euro.

Vorstand

Dr. Ulrich Guntram

Vorsitzender

Thomas Hücker

Infrastruktur-Management

Peter W. Marx

bis 31. Mai 2002

Dr. Bodo Sartorius

Operations Management
seit 1. August 2002

Dr. Thomas Wessel

Client Management

**Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB und
§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Nach den vorliegenden Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 4 AktG hält die AXA Konzern AG, Köln, 100 % am Grundkapital unserer Gesellschaft.

Im Verhältnis zur AXA Konzern AG, Köln, sind wir ein Konzernunternehmen im Sinne von § 15 ff. AktG in Verbindung mit § 18 Abs. 1 AktG.

Die AXA Art Versicherung AG, Köln, und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, sowie in den Konzernabschluss der AXA Konzern AG, Köln, zum 31. Dezember 2002 einbezogen. Die AXA S.A., Paris, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, und die AXA Konzern AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der AXA S.A. wird in Paris beim „Registre du Commerce et des Sociétés“ unter RCS Paris B 572093920 hinterlegt. Der Konzernabschluss der AXA Konzern AG wird unter HRB Nr. 672 beim Handelsregister Köln hinterlegt. Dieser Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht hat für uns gemäß § 291 Abs. 2 HGB befreiende Wirkung.

Köln, den 13. Februar 2003

Der Vorstand

Dr. Guntram

Hücker

Dr. Sartorius

Dr. Wessel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AXA ART Versicherung AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, insbesondere nach §§ 341 ff. HGB und der RechVersV sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft, liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen der BaFin vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht über-

wiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. Februar 2003

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A. Hofmann
Wirtschaftsprüfer

ppa. L. Koslowski
Wirtschaftsprüfer

INLAND

Deutschland

AXA Art Versicherung AG
Gereonstraße 43–65,
50670 Köln
Postanschrift: 51171 Köln
Telefon: (02 21) 1 48-3 29 03
Telefax: (02 21) 1 48-3 25 59
www.axa-art.de

AUSLAND

BELGIEN

AXA Art Versicherung AG
Meir 12
B-2000 Antwerpen
Telefon: (00 32 3) 2 05 98 20
Telefax: (00 32 3) 2 25 52 61
www.axa-art.be

FRANKREICH

AXA Art S.A. d'Assurances
61, Rue de Courcelles
F-75008 Paris
Telefon: (00 33 1) 44 15 85 85
Telefax: (00 33 1) 42 67 20 79
www.axa-art.fr

GROSSBRITANNIEN

AXA Art Insurance Ltd.
Furness House
106, Fenchurch Street
GB-London EC3M 5JE
Telefon: (00 44 2 07) 2 65 46 00
Telefax: (00 44 2 07) 7 02 00 16
www.axa-art.co.uk

ITALIEN

AXA Art Versicherung AG
Rappresentanza per l'Italia
Corso Europa 7
I-20122 Mailand
Telefon: (00 39 02) 77 42 91
Telefax: (00 39 02) 76 39 92 17
www.axa-art.it

SCHWEIZ

AXA Art Versicherung AG
Talackerstraße 5
CH-8065 Zürich
Telefon: (00 41 1) 8 74 84 84
Telefax: (00 41 1) 8 74 84 00
www.axa-art.ch

SPANIEN

AXA Art Versicherung AG
Sucursal en Espana
C/Marqués de Villamejor
No. 3-1º Dcha.
E-28006 Madrid
Telefon: (00 34 91) 7 81 58 90
Telefax: (00 34 91) 5 78 26 41
www.axa-art.es

USA

AXA Art Insurance Corp.
4 West 58th Street, 8th Floor
USA-New York, NY 10019-2515
Telefon: (00 12 12) 4 15 84 00
Telefax: (00 12 12) 4 15 84 20
www.axa-art.com

Impressum

Herausgeber: AXA Versicherung AG, Köln
Redaktion: AXA Konzern AG, Köln, Konzernkommunikation
Satz: LSD – Lettern Service Düsseldorf GmbH, Düsseldorf
Herstellung: klr mediapartner GmbH & Co. KG, Lengerich (Westf.)
Printed in Germany

Das Titelbild zeigt im Hintergrund das Gemälde „Zoologischer Garten“ von August Macke, Öl auf Leinwand, 1912
(Foto: Bernd Vogel, Köln)

www.axa-art.de



ART

AXA ART VERSICHERUNG AG

Gereonstraße 43–65 · 50670 Köln
Telefon: (0221) 148-32903 · Telefax: (0221) 148-24770 · E-Mail: service@axa-art.de